



buntkicktgut Was Straßenfußball möglich macht

Fotos (4): Heiko Trunitt

In der Sporthalle herrscht ein buntes und aufgeregtes Treiben, oben in der Ecke sitzen Mergim und seine Freunde vom Team Next Level. Sie albern herum, schauen den Spielern auf dem Spielfeld zu und durchstreifen alle paar Minuten die Halle mit ihren Augen. Wer genau hinsieht, bemerkt eine gewisse Unsicherheit, denn sie warten auf das Team Lauinger United aus Moosach. Wenn die Lauinger nicht kommen, darf auch Next Level nicht spielen und dabei findet doch heute der »U19 InterCity-Cup« von buntkicktgut statt. Vor zwei Wochen gab es eine Schlägerei bei einem Ligaspieltag. Der erste Schlag ging von Mergim und seinem Freund Jamal aus. Beide haben bereits einen Brief geschrieben, in dem sie sich bei Rudi und dem anderen Team entschuldigt haben. »Das ist wichtig, damit sich die Beteiligten noch einmal mit ihrem Verhalten auseinandersetzen und sich selbst reflektieren. Darüber hinaus hilft das Briefeschreiben auch ihren schulischen Fähigkeiten«, erklärt Projektleiter Rüdiger Heid. Rudi – wie ihn alle rufen – ist Ansprechpartner für alle, Vermittler und Vertrauter vieler Jugendlicher bei buntkicktgut. Er weiß, wie sich die Jugendlichen gerade fühlen und beobachtet die Situation sehr genau. »Sie haben sich in der letzten Woche viel Mühe gegeben, ihren Fehler wieder gutzumachen, sie haben die Lauinger sogar angerufen und persönlich zum Turnier heute eingeladen.«

Turniere wie der InterCity-Cup oder LigaCup sind einzelne Bausteine von buntkicktgut, der interkulturellen Straßenfußball-Liga München. Seit ihrem Start 1998 hat sich das Projekt organisch zu einem der erfolgreichsten Integrationsprojekte Münchens entwickelt und wurde für seine Arbeit bereits mehrfach ausgezeichnet. Über das Medium Straßenfußball finden Kinder unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft ein gemeinsames Erlebnisfeld, das ihnen eine sinnvolle und gesunde Freizeitgestaltung bietet. Mit dem

Fußball greift buntkicktgut eine der spannendsten Aktivitäten für die Jugendlichen auf. Er überwindet Hürden, wo Sprachlosigkeit herrscht, und schafft Anreize, wo keine Motivation vorhanden ist. Die Jugendlichen suchen den Wettbewerb. Wichtig ist es dabei, zentrale Wertekategorien wie Fairness, Toleranz, Partizipation (Schiedsrichter, Ligarat, Redaktion) und Gewaltfreiheit mit einzubinden.

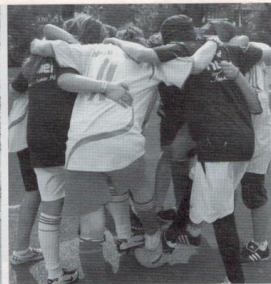
Finanziert wird buntkicktgut hauptsächlich durch öffentliche (z. B. LH München und Bayerischer Fußball-Verband) und private Zuschüsse (Unidea) sowie Geld- und Sachspenden, aber auch durch die Startgelder der teilnehmenden Teams.

Was buntkicktgut auszeichnet, ist seine Kontinuität. Den Kern des Projekts stellt die Straßenfußball-Liga dar. Angefangen als Betreuungsarbeit in Münchner Flüchtlingsunterkünften hat sich buntkicktgut in den vergangenen zehn Jahren organisch hin zur Straßenfußball-Liga München entwickelt und stellt heute mit seinem kontinuierlichen Ligabetrieb in fünf Altersklassen von U(ter)11 über U13, U15, U17 bis zu den U19-Jährigen einen festen Bestandteil des Münchener Sportangebots dar. Unterteilt ist die Liga in eine Sommer- und eine Wintersaison. Wie sehr das Projekt boomt, zeigen die inzwischen mehr als 100 Teams, die in den fünf Altersklassen teilnehmen. Die Teams kommen von überall, aus Flüchtlingsunterkünften, aus Tagesstätten, von Sportvereinen oder einfach von der Straße. Auch Schulen und die Schulsozialarbeit nehmen immer häufiger teil. »Wir begrüßen das sehr

Der etwas andere WM-Planer Gruppe C

Bildungsausgaben in % des BIP:

England (hier GB)	2005	12,5 %
USA	2005	13,7 %
Algerien	keine Angaben	
Slowenien	2005	12,7 %



und suchen gerade in den Altersklassen U11 und U13 verstärkt die Kooperation mit Schulen. Die persönliche Entwicklung der TeilnehmerInnen und die schulischen

Fortschritte gehen so Hand in Hand«, erklärt Heid.

Ergänzt wird das kontinuierliche Angebot durch internationale Veranstaltungen als Highlights, bei denen die TeilnehmerInnen die Möglichkeit haben, mit Teams aus ganz Deutschland und der ganzen Welt zusammenzutreffen, Fußball zu spielen und Kontakte zu knüpfen. 2009 wurde die Zusammenarbeit mit der Hypo Vereinsbank, deren Stiftung Unidea und dem FC Bayern München gestartet und erstmals wurden die buntkicktgut-open ausgetragen. Aufgrund des Erfolgs wird die Zusammenarbeit verlängert, und die bkg-open werden auch 2010 wieder auf die Beine gestellt.

»Es ist unglaublich, wie viel Potenzial in der Liga steckt«, erklärt Hans-Peter an der Rothwiesenschule. »Die Arbeit findet eben nicht nur am Spieltag selbst statt. Durch den Reiz des Fußballs und die Aura von buntkicktgut ergeben sich darüber hinaus auch für meine tägliche Arbeit viele Anknüpfungspunkte.«»Das Besondere bei buntkicktgut ist, dass

hier nicht nur Fußball gespielt wird, sondern dass durch die verschiedenen Instrumente – wie z. B. den Ligarat – entstehende Probleme gemeinsam aufgegriffen werden können. Das hilft auch meiner

Arbeit vor Ort«, ergänzt Wolfgang, sein Kollege von der Alfonsschule.

»Partizipation« wird bei buntkicktgut großgeschrieben. Konflikte, die bei einem Spieltag oder über Anträge entstehen, entscheidet der Ligarat in seiner monatlichen Sitzung. Im Ligarat haben alle Schiedsrichter und alle OrganisatorInnen Stimmrecht. Hier lernen die Jugendlichen zu argumentieren, ihren Standpunkt zu vertreten und für ihr Verhalten Verantwortung zu übernehmen. Die Schiedsrichter bildet buntkicktgut selber aus. Wer den Kurs besucht und

Frau Ursula Lindner, Konrektorin der Grundschule an der Schwanthalerstraße 87:

»Schüler unserer 3. und 4. Klassen nehmen seit Oktober 2006 bei Spielen der Straßenfußball-Liga teil. Zudem findet einmal die Woche an der Schule ein Training statt. buntkicktgut ist für die Kinder aus der Stadtmitte von großem Vorteil. Sie brauchen die sportliche Herausforderung. Erfolge stärken das Selbstwertgefühl. Demokratisches und faires Verhalten wird spielerisch erlernt, Aggressionen werden abgebaut und der Medienkonsum eingeschränkt. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Schüler durch die Teilnahme an buntkicktgut den negativen Einflüssen der Straße entzogen werden.«

erfolgreich abschließt, kann in Zukunft selber Spiele leiten und so zum Funktionieren der Liga beitragen. Was in der Liga passiert, wird von einer eigenen Redaktion im

»buntkicker« berichtet. Junge ReporterInnen schreiben Spielberichte, führen Interviews und präsentieren ihre Arbeit im Internet. »Wir wollen den Jugendlichen vermitteln, dass es ihre Liga ist. Sie selbst können zum Erfolg beitragen. Das fängt schon bei der Selbstorganisation der Teams an und setzt sich in den verschiedenen Partizipationsbereichen fort. Indem man den Fähigkeiten entsprechend Verantwortung übergibt und im Hintergrund als HelferIn fungiert, lernen die Jugendlichen selbstverantwortlich zu handeln, sich zu organisieren und sich entstehenden Problemen zu stellen. Fähigkeiten, die ihnen auch im späteren Berufsleben weiterhelfen«, erläutert Rüdiger Heid.

So funktioniert es auch in diesem Fall. Das Team Lainger United hat die Einladung angenommen und ist zum Turnier erschienen, um sich mit Mergim und Next Level zusammensetzen und den Streit aus dem Weg zu schaffen. Wenig später nach ihrem Gespräch treten die Teams in einem Freundschaftsspiel wieder gegeneinander an. Beide Teams sind damit wieder im Rennen um den InterCity-Cup dabei.

Der etwas andere WM-Planer Gruppe D

Bildungsausgaben in % des BIP:

Deutschland	2005	9,7 %
Australien	2004	4,6 %
Serbien	2008	9,4 %
Ghana	2005	5,4 %

von Matthias Groeneveld

Erziehungswissenschaftler M.A.



Sie fühlen sich von buntkicktgut angesprochen und möchten unsere Idee auch bei sich umsetzen? Sie wollen an buntkicktgut teilnehmen und die Potentiale für ihre Arbeit nutzen, vielleicht sogar selber vor Ort aktiv werden und buntkicktgut in ihrer Stadt oder Gemeinde gründen? Gerne stehen wir ihnen mit Rat, Tat und Kontakten zur Verfügung:

- Mitmachen kann jeder!
- Spieltage finden alle drei bis vier Wochen statt.
- Die Spieltage können im Voraus koordiniert werden.

Gerne stehen wir für weitere Fragen zur Verfügung!
Kontakt und Infos: buntkicktgut

Rüdiger Heid • Ganghoferstr. 41 • 80339 München
Tel.: 0 89-51 08 61-16, Fax: 0 89-51 08 61-15
Mail: team@buntkicktgut.de • www.buntkicktgut.de
www.munich06.org